

35 Jahre Kölner Philharmonie

Miteinander!

**Jung und aufstrebend
präsentiert sich**

Montag

27. Dezember 2021

19:00



Bitte beachten Sie:

Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an den Garderoben Ricola-Kräuterbonbons bereit.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

Wie schön, dass Sie da sind

Lassen Sie uns das heutige Konzert gemeinsam
und sicher genießen, indem wir :

- etwas mehr Zeit und Geduld mitbringen
- unsere Masken tragen
- den gewohnten Abstand einhalten
- auf Händeschütteln verzichten und unsere Hände desinfizieren
- in unsere Ellbogen niesen oder husten

Vielen Dank!



35 Jahre Kölner Philharmonie

Miteinander!

Jung und aufstrebend präsentiert sich

**Jugendsinfonieorchester der
Rheinischen Musikschule**

Alvaro Palmen *Dirigent*

Studierende des Pre-College Cologne

Ute Hasenauer-Ramirez *Leitung*

Svenja Lienemann *Mandoline*

Akichika Yukawa *Violine*

Denise Kaiser *Violine*

Darius Preuß *Violine*

Kira Ratner *Klavier*

Colin Pütz *Klavier*

Brass Band Düren

Martin Schädlich *Leitung*

Montag

27. Dezember 2021

19:00

Pause gegen 19:40 und 20:30

Ende gegen 21:30

PROGRAMM

Jugendsinfonieorchester der Rheinischen Musikschule:

Jean Sibelius 1865–1957

Andante sostenuto – Allegro moderato – Allegro

aus: Finlandia op. 26 (1900)

Tondichtung für Orchester

Valse triste op. 44,1

aus: Zwei Stücke aus Kuolema (Der Tod) op. 44 (1904–06)

für Orchester

Johann Strauß 1825–1899

Kaiserwalzer op. 437 (1889)

Igor Strawinsky 1882–1971

Finale

aus: L'Oiseau de feu (1909–10/1919)

2. Konzertsuite für Orchester

Pause

Studierende des Pre-College Cologne:

Jürg Kindle *1960

Ares

aus: Mandopolis, 12 Scordatura Fantasien für Mandoline solo
Svenja Lienemann

Henryk Wieniawski 1835–1880

Tempo di Saltarella, ma non troppo vivo

aus: Etudes-Caprices op. 18

für Violine mit Begleitung einer zweiten Violine

Akichika Yukawa, Denise Kaiser

Niccolò Paganini 1782–1840

Capriccio a-Moll op. 1,24

Bearbeitung von L. Auer

aus: 24 Capricci op. 1 (vor 1818)

für Violine solo

Darius Preuß, Violine, Kira Ratner, Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809–1847

Adagio quasi fantasia. Presto agitato, BWV U 95

aus: Caprices op. 33 (1833–35)

Colin Pütz

Pause

Brass Band Düren:

Tom Davoren *1986

Valaisia Variants

Eric Ball 1903–1989

The Kingdom Triumphant

Kasalla

Marie

Arrangement von Johannes Meures

Steven Ponsford *1983

Life ablaze



Jugendsinfonieorchester der Rheinischen Musikschule

Das Jugendsinfonieorchester (JSO) der Rheinischen Musikschule Köln wurde 1976/1977 anlässlich einer szenischen Aufführung der Mozart-Oper »La finta giardiniera« im Rahmen der »Brauweiler Festwochen« durch Egon-Joseph Palmen gegründet. Damals noch 35 Mitglieder zählend, wuchs die Teilnehmerzahl schnell auf circa 80 jugendliche Musiker im Alter von 13 bis 20 Jahren an, viele davon mehrfache Bundespreisträger beim Wettbewerb »Jugend musiziert«.

Inzwischen wird das JSO gemeinsam von Egon-Joseph Palmen und seinem Sohn Alvaro Palmen dirigiert, jedes Jahr werden dabei zwei bis drei sinfonische Konzertprogramme erarbeitet. Dadurch ist es zu einer der wichtigsten Institutionen der Rheinischen Musikschule Köln geworden und ist überregional bekannt für seine Konzerte auf hohem musikalischem Niveau. Viele junge Musikerinnen und Musiker erfahren hier erste und wichtige Schritte für ein späteres Studium zum professionellen Orchestermusiker. So spielen viele ehemalige JSO-Mitglieder heute in Orchestern wie dem Gürzenich-Orchester Köln, dem WDR

Sinfonieorchester, den Berliner Philharmonikern und den Wiener Symphonikern.

Seit seinem Bestehen führte das Orchester über 100 Werke auf, neben dem klassischen und romantischen Repertoire mit zahlreichen Werken und Sinfonien von Komponisten wie Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Johannes Brahms, Peter Tschaikowsky und Antonin Dvořák spielt das JSO auch häufig Musik von Komponisten des 20. Jahrhunderts wie Claude Debussy, Maurice Ravel, Igor Strawinsky, Francis Poulenc, Arvo Pärt und Leonard Bernstein.

Das Orchester unternahm bereits Konzertreisen nach Frankreich, Belgien, in die Niederlande, nach Italien sowie in die Tschechische Republik. Im April 2000 nahm das JSO mit großem Erfolg am XIX. Festival Internacional de Orquestas de Jóvenes Murcia 2000 in Spanien teil. Im Dezember 2001 trat es unter der Leitung von Alvaro Palmén bei der in SAT 1 ausgestrahlten »Harald-Schmidt-Show« auf. Kurz darauf begeisterte das Orchester im Januar 2002 die Zuschauer bei RTL in der von Günther Jauch moderierten »Grips Show«.

In Köln spielt das Orchester regelmäßig Konzerte in verschiedenen Spielstätten, 1992 debütierte es in der Kölner Philharmonie. Zahlreiche weitere Konzerte, häufig zu Weihnachten und an Kindertagen, folgten am selben Ort.

Regelmäßige Höhepunkte für das JSO sind eine jährliche Arbeitswoche in der Musikakademie Schloss Weikersheim mit anschließenden Konzerten sowie das seit nun über 10 Jahren jährlich gemeinsam mit dem Gürzenich-Orchester Köln unter der Leitung des Kölner Generalmusikdirektors, derzeit Francois Xavier Roth, durchgeführte Kooperationskonzert.

2015 wurde das Orchester eingeladen, in der Abtei Brauweiler ein Open-Air-Konzert im Rahmen der »Brauweiler-Classic-Nights« zu spielen. 2016 gastierte es auf Einladung des Central Conservatory of Music, Beijing, in China und spielte Konzerte in der chinesischen Hauptstadt, unter anderem mit Werken von Richard Wagner und Robert Schumann. 2017 feiert das Orchester sein

40jähriges Jubiläum mit einer großen Besetzung von rund 100 Musikerinnen und Musikern mit drei Jubiläumskonzerten. Im Herbst 2018 reiste das Orchester nach Griechenland und Luxemburg und spielte dort Konzerte in der Thessaloniki Concert Hall sowie im Konservatorium Luxemburg.

Bei uns war das Orchester zuletzt 2010 zu hören.



Alvaro Palmen

Alvaro Palmen, geboren 1964 in Kopenhagen, ist seit 1986 Vorspieler der 1. Violinen des Gürzenich-Orchesters Köln und leitet seit 1987 gemeinsam mit seinem Vater Egon-Joseph Palmen das Jugendsinfonieorchester der Rheinischen Musikschule Köln. Seine Violinausbildung erfolgte ab 1976 bei Ina Stolterfoot an der Rheinischen Musikschule und anschließend bei Max Rosenthal und dessen Assistentin Berta Vollmer an der Hochschule für Musik Köln und am Konservatorium Bern.

1977 wurde er Mitglied des Jugendsinfonieorchesters der Rheinischen Musikschule Köln und war hier und in zahlreichen anderen Jugendorchestern, unter anderem im Jugendsinfonieorchester der Europäischen Gemeinschaft unter namhaften Dirigenten wie Leonard Bernstein und Claudio Abbado, als Konzertmeister tätig.

Das Kölner Gürzenich-Orchester dirigierte Alvaro Palmen in den vergangenen Jahren bei mehreren Einstudierungen an der Kölner Oper (»Die heilige Ente« von Hans Gal, »Der Liebestrank« von Donizetti und »Hänsel und Gretel« von E. Humperdinck). Im Februar 2002 dirigierte Alvaro Palmen auf Einladung des damaligen GMD James Conlon drei Konzerte des Gürzenich-Abo-Zyklus in der Kölner Philharmonie mit Werken von Johannes Brahms, Anton Webern, Alban Berg und Maurice Ravel.

Als Tutor und Dirigent leitete er zahlreiche Orchester wie das RIAS-Jugendorchester Berlin, die Junge Deutsche Philharmonie, die Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben und die Landesjugendorchester von Rheinland-Pfalz und von Nordrhein-Westfalen. Bei letzterem ist er regelmäßig als Dirigent zu Gast.

Mit dem Jugendsinfonieorchester der Rheinischen Musikschule Köln war Alvaro Palmen als Dirigent in den letzten Jahren mehrmals zu Gast in der Kölner Philharmonie, zuletzt 2010 mit der Orgelsinfonie von Saint-Saens und der West Side Story.

Studierende des Pre-College Cologne

Ute Hasenauer-Ramirez *Leitung*

Svenja Lienemann *Mandoline*

Akichika Yukawa *Violine*

Denise Kaiser *Violine*

Darius Preuß *Violine*

Kira Ratner *Klavier*

Colin Pütz *Klavier*

An der Hochschule für Musik und Tanz Köln wurde zum Wintersemester 2005/2006 das Pre-College Cologne, ein Ausbildungszentrum für musikalisch hochbegabte Kinder und Jugendliche eingerichtet. Schüler ab einem Alter von 10 Jahren erhalten hier eine besondere künstlerische Ausbildung durch die Professoren und Dozenten der Hochschule für Musik und Tanz Köln mit den Standorten Aachen, Köln und Wuppertal. Seit dem WS 2009/2010 ist das Angebot für alle Instrumente der künstlerischen Instrumentalausbildung geöffnet. Geleitet wird das Pre-College Cologne von Ute Hasenauer. Ein differenziertes Aufnahmeverfahren und die flexible Konzeption des Programms ermöglichen, dass die Pre-College Cologne Jungstudierenden ihren persönlichen individuellen Ausbildungsverlauf finden können. Sie werden auf natürliche Weise an den Hochschulalltag herangeführt, inhaltlich vorbereitet und integriert. Nahezu alle Fachbereiche sind ihnen zugänglich. Der Unterricht findet überwiegend an den Wochenenden, in der Vorlesungszeit der Hochschule für Musik und Tanz Köln statt, um Schulausfall zu vermeiden. Erfolgreich absolvierte Fächer können in einem anschließenden Vollstudium auf Antrag anerkannt werden. Ziel ist es, ein Ausbildungsprogramm anzubieten, in dem zukünftige Künstlerpersönlichkeiten optimal gefördert werden und eine den Ansprüchen des späteren Berufslebens gerecht werdende persönliche Identifikation entwickelt werden kann. Mit dem Pre-College Cologne wurde auch ein Umfeld für den sozialen Kontakt unter Gleichgesinnten geschaffen, eine Plattform des gegenseitigen Kennenlernens, des Austausches und nicht zuletzt des gemeinsamen Musizierens.



Brass Band Düren

Die Brass Band Düren setzt sich aus 35 Blechbläsern und 3 Schlagwerkern zusammen. Die Amateurmusiker, Musikstudenten und professionellen Musiker kommen aus dem gesamten Kreisgebiet und aus den Städten Bonn, Köln, Aachen und Krefeld, sowie aus dem benachbarten Belgien. Das Ensemble gestaltet Auftritte in der Region und nimmt an der alle zwei Jahre stattfindenden Deutschen Brass Band Meisterschaft teil, um die Stadt Düren und die gesamte Region dort zu vertreten. Zu den Höhepunkten in der gut 20jährigen Geschichte zählen zudem der Auftritt beim »Internationalen Brass Festival« von WDR4 in Düren und Auftritte im Rahmenprogramm der »Karlspreisverleihung« der Stadt Aachen. Im Sommer 2009 nahm die Brass Band Düren erstmals beim WMC in Kerkrade teil, der Weltmeisterschaft für Harmonien, Fanfaren und Brass Bands. Eine Dokumentation über die Teilnahme der Brass Band wurde in der Sendung »Hier und Heute« des WDR-Fernsehens ausgestrahlt. Dem Orchester ist es auch ein wichtiges Anliegen, die Faszination der Brass Band Musik durch das Jahreskonzert im Haus der Stadt Düren, ungewöhnliche Konzertformate mit anderen Formationen und das internationale Bläserfestival DÜREN SUMMER BRASS zu verbreiten. Workshops mit berühmten Blechbläsern oder

Dirigenten runden das Angebot für die vielen Musikbegeisterten der Region ab. Ein besonderes Markenzeichen der Brass Band Düren und ihres Dirigenten Martin Schädlich ist die musikalische Bandbreite, die solch ein Klangkörper bieten kann. So stehen neben Originalkompositionen für Brass Band auch Bearbeitungen von klassischen Ouvertüren, Marsch- und Filmmusik sowie Unterhaltungsmusik aus dem Swing- und Big Band Bereich auf dem Konzertprogramm.

In der Kölner Philharmonie ist die Brass Band Düren heute zum ersten Mal zu hören.



Martin Schädlich

Martin Schädlich studierte Instrumentalpädagogik bei Malte Burba, Jazztrompete bei Axel Schlosser in Mainz und Barocktrompete bei Hannes Rux an der Musikhochschule in Frankfurt. Den Dirigenten B-Kurs mit Walter Ratzek der Landesmusikakademie NRW schloss er 2006 als Lehrgangsbester ab.

Ende 2009 erschien im SCHOTT Verlag seine Anfängertrompetenschule für

Erwachsene und Jugendliche: »Trompete spielen-mein schönstes Hobby« und er ist Autor der SCHOTT Trumpet Jazz Lounge. Als Trompeter und Kornettist spielte er unter anderem beim WDR Funkhausorchester, bei Concerto Köln, der Jungen deutschen Blechbläsersolisten, bei La Stagione Frankfurt und dem Europäischen Jugendblasorchester.

2009 wurde er mit der Brass Band 3BA als Sopranokornettist in Oostende Brass Band Europameister der B-Section und wurde 2016 vom Sinfonieorchester des Theater Brest als Solist nach Weißrussland eingeladen.

Er wirkte bei Produktionen und Bühnenmusiken am Staatstheater Mainz und am Theater der Stadt Aachen mit und spielte oder dirigierte Mitschnitte für den WDR, für den MDR, für den NDR und für den Bayerischen Rundfunk.

Er ist künstlerischer Leiter von dem großen Bläserfestival DÜREN SUMMER BRASS und von der YBB NRW, mit der er u.a. in der Kölner Philharmonie, in der Duisburger Mercatorhalle und beim Kölner Festival ACHTBRÜCKEN | Musik für Köln konzertierte. Zudem trat das Ensemble mehrfach beim Blechbläserfestivals Sauerlandherbst auf und begleitete Hans Gansch, Oystein Baadsvik, Owen Farr, Frits Damrow und Ian Bousfield. Martin Schädlich arbeitet zudem regelmäßig mit Brass Bands in ganz Deutschland und Norwegen.

2015 war er Juror bei den Österreichischen Brass Band Meisterschaften. 2011 war er Halbfinalist des europäischen Dirigentenwettbewerbes in Montreux, der im Rahmen der Europäischen Brass Band Meisterschaft stattfand.

Als Dirigent war er beim Festival ACHTBRÜCKEN | Musik für Köln 2019 zu erleben.

Dezember

DI / MI
28 / 29
 20:00 / 20:00

Chilly Gonzales *p*

Gebürtig heißt er Jason Charles Beck. Doch alle Welt kennt ihn unter seinem Künstlernamen Chilly Gonzales. Und um im Bild zu bleiben: Der Kanadier mit Zweitwohnsitz Köln hat es very spicy in den Fingern. Von Klassik über Rap bis Soul und Jazz reicht die Bandbreite dieses charismatischen Klavier-Entertainers, der nebenbei Alben für Jane Birkin produziert und Klavierstücke auch für Steve Jobs komponiert hat. Traditionell in den Post-Weihnachtstagen bespielt Chilly Gonzales die Kölner Philharmonie und unterhält das Publikum. Denn »die Leute«, so das Credo dieses musikalischen Universalgenies, »haben die besinnlichen Tage hinter sich und wollen wieder etwas erleben«. Bitteschön!

Januar

DO
06
 20:00

Maja S. K. Ratkje *Stimme und Elektronik*

Ensemble Modern
Enno Poppe *Dirigent*

Maja S. K. Ratkje
 National Anthems
Uraufführung

Enno Poppe

Körper
 für Kammermusikensemble
Uraufführung, Auftragskomposition von KölnMusik (Kölner Philharmonie) und Ensemble Modern

Das Ensemble Modern gilt als geradezu legendärer Spezialklangkörper für zeitgenössische Musik. In ihren Entscheidungsfindungen auf allen Ebenen durchdemokratisiert verzichten die Musikerinnen und Musiker auf einen fixen Leiter und setzen stattdessen auf wechselnde künstlerische Partnerschaften. Eine besonders enge Beziehung besteht zu Enno Poppe, einem der wichtigsten Vertreter der rationalen Sinnlichkeit. Der Komponist wird das Konzert auch leiten und präsentiert neben einem eigenen neuen Werk auch eines seiner Kollegin Maja S. K. Ratkje, die stets mit Lust am Experiment Klänge, Stimmen und Stimmungen erkundet.

Werke von Jacques Ibert, Camille Saint-Saëns,
Maurice Ravel und Manuel de Falla

Kölner
Philharmonie



Foto: Tim Zänkert

»Delirio«

Silvesterkonzert

Alena Baeva *Violine*
Gürzenich-Orchester Köln
Robert Trevino *Dirigent*

KölnMusik gemeinsam mit
Gürzenich-Orchester Köln



koelner-philharmonie.de
0221 280 280

kölnticket
westticket bonnticket

Konzertkasse der Kölner Philharmonie
Kurt-Hackenberg-Platz/Ecke Bechergasse

Freitag
31.12.2021
18:00



Kölner
Philharmonie

Foto: Rebekka Meek

New Year's Concert

**Richard
Bona**
Vocals

Metropole Orkest
Vince Mendoza *Dirigent*



koelner-philharmonie.de
0221 280 280

kölnticket

westticket bonnticket

Konzertkasse der Kölner Philharmonie
Kurt-Hackenberg-Platz/Ecke Bechergasse

Samstag
01.01.2022
20:00

SO
09
16:00

Isata Kanneh-Mason *Klavier*
Nominiert von Town Hall &
Symphony Hall Birmingham

Werke von **Ludwig van Beethoven,**
Frédéric Chopin, Sofia Gubaidulina,
Wolfgang Amadeus Mozart, Eleanor
Alberga u. a.

Als Isata Kanneh-Mason vor gut zwei Jahren ihr Debütalbum mit Kompositionen von Clara Schumann vorlegte, war der Fachwelt mit einem Schlag klar, dass man von der Klaviervirtuosin noch viel hören wird. Kein Wunder, dass die junge Künstlerin von der European Concert Hall Organisation (ECHO) nun als »Rising Star« ausgewählt wurde.

MO
10
20:00

Mahler Chamber Orchestra
Daniele Gatti *Dirigent*

Robert Schumann
Ouvertüre c-Moll
aus: *Genoveva* op. 81
Oper in vier Akten

Konzertstück F-Dur op. 86
für vier Hörner und Orchester

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38
»Frühlingssinfonie«

Das Mahler Chamber Orchestra widmet sich unter der musikalischen Leitung von Daniele Gatti ganz dem Schaffen von Robert Schumann. Den Auftakt bildet das Vorspiel zu dessen einziger Oper *Genoveva*. Das am Ende doch alles gut ausgeht, verrät bereits die anfangs düstere, dann jubelnde Ouvertüre dieses Musikdramas, das zu den eigenwilligsten und bedeutendsten Bühnenwerken der Romantik zählt. Hörnerklang verweist darin auf die ritterliche Sphäre Siegfrieds – und Hörnerklang bestimmt naturgemäß auch Schumanns Konzertstück für vier Hörner und großes Orchester. Diese originelle Komposition bildet die Achse des Programms, das mit der überschäumenden »Frühlingssinfonie« ausklingt.

Philharmonie-Hotline 0221 280 280

koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie
und Geschäftsführer der
KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
koelner-philharmonie.de

Redaktion: Sebastian Loelgen
Corporate Design: hauser lacour
kommunikationsgestaltung GmbH
Fotonachweis: Jugendsinfonieorchester
der Rheinischen Musikschule © Leon
Oldenbürger; Brass Band Düren mit Martin
Schädlich © Andrej Kleer; Martin Schäd-
lich © Andrej Kleer

Gesamtherstellung:  adHOC Printproduktion GmbH

